

Die Åœberwindung

Tekeny Ghemor kommt auf die Station. Er liegt im Sterben, und will Kira zuvor die ihm bekannten Geheimnisse anvertrauen. Anfangs ist Kira zÄ¶gerlich, dann sieht sie aber darin die Gelegenheit, spÄrte Wiedergutmachung zu leistenâ€

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Ties of Blood and Water

Episodennummer: 5x19

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 14. April 1997

Erstausstrahlung D: 16. MÃ¤rz 1998

Drehbuch: Robert Hewitt Wolfe, Edmund Newton & Robbin L. Slocum

Regie: Avery Brooks

Hauptdarsteller:

Avery Brooks als Captain Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Michael Dorn als Lt. Commander Worf,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:

Lawrence Pressman als Ghemor,
Marc Alaimo als Gul Dukat,
Thomas Kopache als Kira Taban,
William Lucking als Furel,
Jeffrey Combs als Weyoun u.a.

Kurzinhalt:

Tekeny Ghemor, der einst von Cardassia geflohen ist und auf Bajor Unterschlupf fand, stattet der Station auf Kiras Wunsch einen Besuch ab â€“ ist dieser doch die erste Wahl, um die politische Opposition auf Cardassia anzufÃ¼hren. Dieser sieht sich jedoch dazu gezwungen, die ihm angedachte Rolle abzulehnen, und offenbart Kira auch sogleich, warum: Er leidet am Yarim Fel-Syndrom und hat nur noch wenige Tage zu leben. Diese mÃ¶chte er damit verbringen, Kira quasi als seine Erbin â€“ da seine richtige Tochter Iliana fÃ¼r ihn auÃŸer Reichweite ist â€“ die ihm bekannten Familiengeheimnisse Ã¼ber Cardassianer in hohen Positionen anzuvertrauen. Anfangs ist Kira zÄ¶gerlich, diese groÃŸe Verantwortung anzunehmen, letztendlich hat sie aber keine andere Wahl, als ihrem Ersatzvater beizustehen. Eben dies weckt jedoch in ihr beschwerliche Erinnerungen an den Tod ihres richtigen Vaters. WÃ¤hrenddessen nimmt Gul Dukat mit

der Station Kontakt auf, und fliegt wenig später sogar mit einem Jem'Hadar-Schlachtkreuzer in dessen Orbit – immerhin würde er Teken Ghemor gerne nach Hause bringen, ehe er Kira seine Geheimnisse anvertrauen kann. Doch Captain Sisko lehnt eine Übergabe ab – woraufhin Dukat Kira offenbart, welche Rolle Ghemor beim Tod ihres Vaters gespielt hat.

Denkwürdige Zitate:

"He doesn't seem to like you very much. We're going to have to do something about your public image."

(Weyoun zu Dukat, nachdem Ghemor ihm eine Abfuhr erteilt hat.)

"Major. Sorry to disturb you."

"Sorry enough to leave?"

(Man kann's ja versuchen.)

Review:

"Die Überwindung" hilft hoffentlich dabei, allfällige Leser meiner Reviews die mich bezüglich "Deep Space Nine" aufgrund meiner fast ständigen Verrisse mittlerweile für voreingenommen halten, vom Gegenteil zu überzeugen. Denn zwar stimmt es, dass ich der jeweils nächsten Episode der Serie jetzt nicht unbedingt mit großer Vorfreude entgegensehe, und mich durch diesen Rewatch in meiner damaligen, kritisch-skeptischen Haltung eher bestätigt sehe, als dass ich eines Besseren belehrt worden wäre. Dennoch bekommt nach wie vor jede Folge von mir eine weiße Weste – und damit die Chance, mich zu überzeugen, oder gar zu begeistern. Mit "Die Überwindung" ist das der Serie nun zum ersten Mal seit der wundervollen TOS-Hommage "Immer die Last mit den Tribbles" endlich wieder mal gelungen. Und dabei fand ich den Einstieg angesichts meiner Ablehnung rund um Geschichten über die Politik auf Bajor – für die ich sie zu Beginn kurz hielt – noch wenig vielversprechend. Zudem war die Offenbarung, dass Teken Ghemor sterbenskrank ist, nicht unbedingt überraschend. Und doch gelang es der Folge nach diesem mich doch eher skeptisch machenden Einstieg dann, mich doch noch zu überzeugen.

Was dabei unter anderem für "Die Überwindung" spricht ist, dass sie sich praktisch von Minute zu Minute steigert. Tat ich mir z.B. zuerst noch mit Kiras anfänglicher Zurückhaltung schwer, wurde diese aufgrund der Rückblenden zum Tod ihres Vaters verständlich. Generell konnten mir ebe diese gut gefallen, spiegelten teilweise schriftlich die Handlung in der Gegenwart, und machten auch deutlich, dass Kira durch Tekenys Krankheit die Gelegenheit bekommt, das nachzuholen, was sie bei ihrem Vater verpasst hat – da sie es damals einfach nicht über sein Herz brachte, bei seinem Tod anwesend zu sein. Aber auch ihre gemeinsamen Szenen mit Ghemor wurden zunehmend emotional. Verständlich auch ihre Reaktion, als sie von seiner Rolle in just jenem Angriff hört, dem ihr Vater zum Opfer fiel – und dass es ihr weniger darum geht, als dass er ihr dies nie anvertraut hat. All dies kulminierte dann schließlich in der sehr berührenden Szene, als sich Kira nach Ghemors Tod mit Dr. Bashir unterhält. Dass sie den oben erwähnten Wiedergutmachungs- bzw. Erläuterungs-Charakter (sprich, hier nun ihrem zweiten Vater beizustehen, nachdem sie den ersten im Stich gelassen hatte) auch noch aussprechen musste, falls es ein Zuschauer nicht kapiert hätte, störte mich zwar ein bisschen. Davon abgesehen war das aber eine ungemein emotionale Folge, die zudem von Nana Visitor phänomenal gespielt war. Grundsätzlich bin ich bei solchen Episoden ohne jeglichen Science Fiction-Charakter ja meist skeptisch, aber in diesem Fall hat es wirklich mal gepasst – nicht zuletzt, da "Die Überwindung" eben gerade auch von ihrem allgemeinen Charakter lebt, und davon, dass sich jeder wohl bis zu einem gewissen Grad in Kira hineinversetzen kann. Jedenfalls: Wenn man so eine tragische, dramatische Geschichte erzählt, darf's bei "Star Trek" auch ruhig man "menscheln."

Ganz gut gefallen hat mir aber auch alles rund um Dukat und Weyoun. Die Produzenten waren von Jeffrey Combs in der

Rolle ja so angetan, dass sie extra die „hier nun etablierten“ Vorta-Klone einfâ¼hrten, um ihn zurâ¼ckbringen zu kâ¶nnen. Meines Erachtens die richtige Entscheidung, macht es doch sehr viel Spaß, ihm zuzusehen – egal ob er begeistert am Dabo-Rad dreht oder ein giftiges Getrâ¼nk herunterschluckt, da Vorta gegen Gifte immun sind. Mit solchen und ein paar weiteren Momenten sorgte man zudem in einer ansonsten recht ernsten und tragischen Folge fâ¼r die nâ¶tige Portion Humor. So ziemlich mein einziger grâ¶ßerer Kritikpunkt, der dann auch eine hâ¶here Wertung verhindert, ist Ghemors plâ¶tzliche Râ¼ckkehr. Wenn man die Figur seit ihrem ersten und einzigen Auftritt in "Die zweite Haut" noch ein paar Mal zurâ¼ckgebracht und zu einer konstanten Prâ¤senz in Kiras Leben gemacht hätte, kâ¶nnte man nicht nur das Quentchen mehr mit ihr mitfâ¼hlen, sondern wâ¼rde vielleicht auch selbst einen gewissen Verlust spâ¼ren. So tat mir zwar Kira leid (nicht zuletzt, da Nana Visitor die Gefâ¼hle ihrer Figur glaubhaft vermittelt), aber GHemors Tod an sich berâ¼hrte mich nur bedingt. Mit etwas besserer Vorbereitung wâ¤re hier somit noch etwas mehr drin gewesen.

Fazit:

Aufs Ferengi-Debakel der letzten Woche folgt mit "Die Äœberwindung" eine wesentlich gelungenere Episode. Auch wenn mich der Einstieg noch etwas mir Sorge erfâ¼llte und die Folge generell etwas brauchte, um so richtig in Schwung zu kommen, wurde sie dann praktisch von Minute zu Minute besser, und steigerte sich zu einem emotionalen, von Nana Visitor glâ¤nzend gespielten Finale. Auch die Râ¼ckblenden zum Tod ihres Vaters fand ich sehr gut gemacht, nicht zuletzt da sie deutlich machten, dass dies fâ¼r Kira Nerys auch eine Gelegenheit war, ihr damaliges Versâ¤umnis nachzuholen. Bei all der Tragik sorgten dann der Gastauftritt von Gul Dukat und insbesondere die Râ¼ckkehr des kâ¶stlichen Weyouns fâ¼r die nâ¶tige humoristische Auflockerung. Allerdings: Wenn nicht einfach nur in der Folge erwâ¤hnt worden wâ¤re, wie verbunden sich Kira und Ghemor nach seiner Flucht von Cardassia mittlerweile fâ¼hlen, sondern man uns dies in der einen oder anderen Folge auch gezeigt hâ¤tte, wâ¤ren die Folge im Allgemeinen und das Finale im Besonderen noch einmal eine ganze Ecke wirkungsvoller und emotionaler gewesen. Denn so fehlt einem als Zuschauer zu ihm jegliche Bindung. Von diesem Manko abgesehen war "Die Äœberwindung" aber die beste DS9-Folge seit langem.

Wertung: 4 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}